Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

Februar 2023

Termine

2023

03.-05.03. Planungstreffen in Hülsa (Fragen an *linaschwermer@gmx.de*)
22.-28.04. Weltkonferenz
26.-29.05. Pfingsttreffen
28.07.-03.08. Familienlager
07.-13.08. Sommercamp, Dunfield House, England
28.12.-02.01.2024 Winterlager in Hülsa

Online-Dienste:

- Dienstags, 17 Uhr Klasse „Verstehe den Weg“. Beginn im neuen Jahr: 10.01.23
- 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr lebendige geistliche Übungen (Fragen an *michael.botts@gmx.de*)
- 1. und 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerunde
- 1. Freitag im Monat um 19 Uhr Meditationsabend

Mehr Informationen zu Online-Diensten unter *online@gemeinschaft-christi.de*

Der „***Telefondienst***“ wird von Gaby Nickel koordiniert. (*td@gemeinschaft-christi.de*).

Beiträge für den Newsletter bitte bis spätestens zum 19. März einreichen an:

petra.c.wagner@gmx.de

Lichtblicke in der Zeit vor Ostern

Liebe Freunde und Geschwister,

am Aschermittwoch liegen sieben Wochen bis Ostern vor uns. Diese Zeit ist für viele Christen eine Vorbereitung auf das Gedenken an den Tod und an die Auferstehung Christi.

Diese Zeit der Vorbereitung wird auch als Fastenzeit bezeichnet, in der wir bewusst auf etwas verzichten oder einmal sieben Wochen nach dem Motto leben: „Weniger ist mehr.“ In dieser Vorbereitungszeit nähern wir uns Christus, dem Friedfertigen. Schritt für Schritt können wir ihm entgegengehen, so wie auch die Tage immer länger und heller werden.

In unserer Gegenwart gibt es viele Herausforderungen, Konflikte und einen Krieg in Europa. Umso wichtiger ist es, auf „lichterfüllte“ Momente unseres Lebensweges zu schauen. Dabei könnten wir uns die Frage stellen: „Kennen wir jemanden, der mehr Licht im Leben braucht?“ Vielleicht können wir es ihm/ihr bringen? Unser Weg der Vorbereitung auf Ostern wäre ein guter Anlass dazu.

Wir wünschen euch eine gute Zeit auf eurem Weg – dem Osterlicht entgegen.

Petra Wagner und Werner Häußler

Schnitzeljagd

Andrew Fox lebt in Clay Cross, England und ist Bischof sowie Präsident des Missionszentrums der Britischen Inseln. 2018 diente er uns beim Pfingsttreffen in Sensenstein. Seine Gedanken erschienen am 15. Februar 2023 im „Daily Bread“.

„Er soll regieren, solange Sonne und Mond am Himmel stehen, jetzt und in allen kommenden Generationen. Seine Herrschaft sei wohltuend wie der Regen, der auf die Wiesen niedergeht, wie erfrischende Schauer, die trockene Felder bewässern. Dann werden alle aufblühen, die Gott die Treue halten, Frieden und Glück werden herrschen bis ans Ende der Zeit.“ Psalm 72,5-7

Jedes Jahr nimmt sich das Missionszentrum der Britischen Inseln einen Sonntag vor, um etwas jenseits der eigenen vier Wände zu unternehmen. An diesem Tag werden die Gemeinden ermutigt, ihr Kirchengebäude zu verlassen und den Gottesdienst im Freien zu feiern, wo sie anderen Menschen begegnen können, die wahrscheinlich nie durch eine Kirchentür gehen würden. Letztes Jahr beschlossen meine beiden Ortsgemeinden, sich in einem nahe gelegenen Park zum Gottesdienst zu treffen. Wir fanden bald eine Rasenfläche, auf der wir einen großen Kreis von Picknickdecken und Stühlen bildeten und uns niederließen. Während wir gemeinsam einen schönen Gottesdienst feierten, kamen andere vorbei und genossen den Sonnenschein und die Natur um uns herum.

Vier kleine Kinder gehörten zu unserer Gruppe: Lacey, Tyler, Alfie und Eli. An einer Stelle des Gottesdienstes wurden die Kinder eingeladen, an einer Schnitzeljagd teilzunehmen. Jedes Kind bekam ein Blatt Papier, auf dem verschiedene Gegenstände aufgelistet waren - ein Vogel, eine gelbe Blume, ein Baumstumpf, eine Spinne usw. Die Aufgabe bestand darin, in der kurzen Zeit, die ihnen zur Verfügung stand, so viele Gegenstände wie möglich auf der Liste zu finden. Eifrig machte sich jedes Kind auf den Weg und markierte aufgeregt die Dinge, die es gesehen hatte, auf seinem eigenen Papier. Doch schon bald bemerkte ich eine großartige Veränderung. Niemand schlug es vor; es passierte einfach. Was als vier individuelle Unternehmungen begonnen hatte, wurde zu einer Teamleistung. Wenn ein Kind einen Gegenstand auf der Liste fand, markierten sie ihn alle auf ihrem eigenen Blatt Papier. Wenn eine Person etwas gefunden hatte, das sie suchte, freuten sich alle mit ihr.

Der Gottesdienst ging zu Ende, aber nicht die Schnitzeljagd. Die Kinder wollten weitermachen, bis sie alle Gegenstände gefunden hatten. Ich erinnere mich noch an den großen Jubelschrei, als sie gemeinsam über einen Baumstumpf stolperten, den letzten, schwer zu findenden Gegenstand auf ihrer Liste.

Wenn wir an Großzügigkeit denken, denken wir oft an das, was wir als Einzelne geben können. Aber bei unserer großzügigen Antwort als Nachfolger Christi geht es wirklich darum, was wir gemeinsam geben und erreichen können. Was für einen Unterschied macht es, wenn wir Christus nachfolgen und gemeinsam unsere Zeit, unsere Talente, unseren Schatz und unser Zeugnis geben. Und so wie Lacey, Tyler, Alfie und Eli Freude erlebten, unabhängig davon, wer von ihnen etwas bei der Schnitzeljagd fand, können auch wir Freude empfinden, wenn jeder von uns gesegnet ist, großzügig geben zu können.

Übersetzung: Petra Wagner

Die Bedeutung als globale Gemeinschaft zusammenzukommen

Wir sind aufgerufen, dort wo wir leben, arbeiten und dienen, Mustergemeinschaften zu schaffen.

„…Die Zwölf werden in die Welt gesandt, um an der Spitze des Wiederherstellungsauftrags der Kirche zu stehen, sowohl durch eine zeitgemäße Verkündigung des Evangeliums als auch durch die Gründung von Mustergemeinschaften der Gerechtigkeit und des Friedens, die die Vision Christi widerspiegeln…“

Lehre und Bündnisse 163,5a

Ich denke oft über diesen Aufruf nach und versuche einzuschätzen, wo ich damit stehe. Es ist einfach, die Welt zu akzeptieren, so wie sie heute ist, weil mein Leben voll und allgemein gut ist. Aber ich weiß, dass die Welt nicht Gottes Vision von Shalom widerspiegelt. Ich weiß, dass systemische Probleme Ungerechtigkeiten hervorrufen und dass es zu Gewalt gegen Menschen und die Erde kommt. Ich mache mir Sorgen, dass ich nicht meinen Teil dazu beitrage, die Welt für alle Menschen zu verbessern. Und es gibt so viele Informationen bezüglich dessen, wie ich einen positiven Unterschied machen kann, die sortiert werden müssen.

Nicht weiterzukommen, weil wir nicht wissen, wie wir reagieren sollen, ist normal. Ein Segen der Gemeinschaft besteht darin, zusammenzuarbeiten, um Wege zu erkennen, wie wir mutig reagieren können – individuell und kollektiv. Während wir versuchen, Erkenntnisse zu erlangen, liefern Weltkirchenteams Informationen, denen wir vertrauen können. Auf CofChrist.org kann man *auf Englisch (*Anm. des Übersetzers) mehr über die Arbeit der einzelnen Teams lesen.

Angemessen auf Ungerechtigkeiten zu reagieren, bedeutet verantwortungsvoll die Probleme kennenzulernen. In diesem Monat feiern wir *Black History* (schwarze Geschichte) und überlegen, was wir für Rassengerechtigkeit tun können. Das Vielfalt- und Einschließungsteam erinnert uns an die Bedeutung von Bildung und des Einsatzes für die Interessen anderer.

Wie könnt ihr und eure Gemeinde mehr über schwarze Geschichte an eurem Wohnort erfahren? Welche Organisationen arbeiten in eurer Nachbarschaft für Rassengerechtigkeit und wie können ihr euch für sie einsetzen? Mehr zu lernen und mit anderen zusammenzuarbeiten sind großartige Möglichkeiten, um Fortschritte zu machen beim Aufbau von Mustergemeinschaften für Gerechtigkeit und Frieden, in denen jeder willkommen und geschätzt ist.

Die laufenden Gespräche der Kirche über Gewaltlosigkeit und die von den Teams für Frieden und Gerechtigkeit und Nachfolge geschaffenen Ressourcen prägen auch unser Verständnis darüber, wie wir auf Ungerechtigkeiten auf eine Art und Weise reagieren können, die Jesus, den Friedvollen, verkörpert. Falls ihr noch nicht an den sich entwickelnden Gesprächen über Gewaltfreiheit teilgenommen habt, sucht nach Möglichkeiten, dies zu tun. Die Stimme Aller ist wichtig, wenn wir gemeinsam die Rolle erforschen, die Gewaltfreiheit beim Streben nach

„Frieden auf und für die Erde“ (Lehre und Bündnisse 165,1d) und im Leben und Auftrag der Kirche spielt. Bald beginnt die Fastenzeit – eine perfekte Zeit, um gebeterfüllt über unseren Beitrag im Hinarbeiten auf Gottes Vision von Shalom nachzudenken. Auf unserem Weg durch die Fastenzeit, bewerten wir ehrlich Handlungen, Verhaltensweisen und Einstellungen, die uns von Gott trennen. Wir gewinnen Mut, etwas Neues zu wagen, wenn wir unseren Teil dazu beitragen, auf Gottes Ruf zu reagieren, Mustergemeinschaften zu gründen.

Nach der Fastenzeit und der Karwoche werden wir uns zur Weltkonferenz 2023 versammeln. Wir werden Andacht halten, Vorschriften erlassen, von der Zukunft träumen, erforschen, wie wir die Mission Christi leben können, und noch vieles mehr.

Menschen auf der ganzen Welt bereiten sich auf vielfältige Weise vor, indem sie beispielsweise die Anträge studieren und ihre Reisen planen. Ich hoffe, ihr werdet kommen und als Delegierte oder Beobachter am Konferenzerlebnis teilnehmen. Wenn ihr nicht reisen könnt, könnt ihr euch trotzdem anmelden, um online dabei zu sein. Es ist wichtig, dass wir uns als globale Glaubensgemeinschaft versammeln, damit wir Mut schöpfen und uns gegenseitig dabei unterstützen können, Gottes Ruf zu erwidern.

Alleine fühlt es sich überwältigend an, wenn ich an die Veränderungen denke, die in der Welt nötig sind. Aber wenn wir als weltweite Kirche zusammen sind, finde ich Hoffnung in dem, was wir auf der ganzen Welt im Großen und im Kleinen tun. Die Gemeinschaft Christi baut Mustergemeinschaften auf, ein transformiertes Leben nach dem anderen. Habt Mut, die Mission Christi in eurem lokalen Umfeld zu leben.

Ich persönlich arbeite am besten mit Checklisten. Ihr vielleicht auch. Hier ist meine Checkliste für Januar und Februar:

- Mehr über schwarze Geschichte lernen
- Wege finden, um mich vor Ort für Rassengerechtigkeit einzusetzen
- An der Erforschung der Kirche zur Gewaltfreiheit teilnehmen
- An einer bewussten Fastenaktivität des Gebets und der Besinnung teilnehmen
- Sich für die Weltkonferenz 2023 anmelden und darauf vorbereiten

Wir sind ausgesandt, um Mustergemeinschaften zu bilden. Gott wartet auf dich und auf mich.

Stassi D. Cramm
Erste Präsidentschaft,
FP@CofChrist.org

Übersetzung: Kerstin Jeske

Kurzer Bericht zu der Situation in der Ukraine

von Kuzma Brudsky

Seit der zweiten russischen Invasion in die Ukraine, am 24. Februar 2022, ist fast ein Jahr vergangen. Aufgrund des Mutes und der Widerstandskraft des ukrainischen Volkes, der enormen Opfer und der Hilfe der gesamten freien Welt, wurden die russischen Truppen in der Ostukraine gestoppt. Die russische Taktik des Terrors, wie z.B. die Bombardierung des Stromnetzes, der zivilen Infrastruktur und der Wohnviertel, forderte zahllose Opfer (darunter auch Kinder), und Menschen in der ganzen Ukraine müssen mit eingeschränktem Zugang zu Heizung, Strom und anderen Versorgungseinrichtungen leben.

Da sich die Gemeinden der Gemeinschaft Christi hauptsächlich in der Ostukraine befinden, verursachte die Invasion eine neue Welle von Kirchenmitgliedern, die ihre Häuser verließen. Viele Mitglieder, einschließlich meiner Eltern, mussten 2014 fliehen. Wir sind gesegnet durch die Hilfe der Weltkirche sowie von Privatpersonen in den USA und Deutschland, die die Mitglieder, die am stärksten gefährdet sind und Hilfe benötigen, unterstützen.

Die ukrainische Kirche setzt ihren Dienst fort, einschließlich der Online-Versammlungen und persönlichen Hilfe sowie geistlichen Unterstützung für Bedürftige. Persönlich haben wir versucht, meinen Eltern (Ephim und Lyudmila) beim Umzug in die USA zu helfen, aber aufgrund des Gesundheitszustands meiner Mutter ist eine solche Reise nicht möglich. Sie sind in Kiew relativ sicher, leiden aber unter Stromknappheit und anderen Versorgungsengpässen.

Frieden

Kuzma Brudsky

Notiz: Viele kennen Kuzma von Kirchentreffen in Deutschland. Er ist mit Carla (Long) verheiratet und sie haben zwei Kinder. Sie leben in den USA.

Übersetzung: Mike Botts

Abendmahlopfer hilft Erdbebenopfern

Auf der Webseite der Weltkirche stand am 9. Februar 2023 folgende Information:

Einnahmen des Abendmahlopfers der Gemeinschaft Christi unterstützen die Erdbebenhilfe in der Türkei und in Syrien.

Nach einem Erdbeben und starken Nachbeben am 6. Februar wurden am 8. Februar 5.000 US-Dollar an die Organisation *Ärzte ohne Grenzen* überwiesen, die die Hilfsmaßnahmen in der Südtürkei und im Nordwesten Syriens unterstützen.

Tausende von Menschen starben bei dem Erdbeben und seinen Folgen, und viele Tausende wurden verletzt. Es wird erwartet, dass die Zahl der Opfer weiter steigt, da viele Menschen noch immer unter Trümmern eingeschlossen sind.

Ärzte ohne Grenzen berichtet, dass die Nothilfeteams seit dem 8. Februar den Bedarf in der Südtürkei ermitteln.

In den Krankenhäusern, die im Nordwesten Syriens unterstützt wurden, konnten mehr als 3.465 Patienten behandelt werden. Krankenwagen und zusätzliches Personal wurden zu den stark beschädigten Einrichtungen des Gesundheitswesens im Nordwesten Syriens geschickt. Teams haben 23 weiteren Krankenhäusern und Kliniken in Idlib, einer Stadt im Nordwesten Syriens, Notfall-, Trauma- und Operationskits gespendet. Teams verteilten Decken, Hygienesets und Lebensmittel an 2.500 Familien in Dschindires, einer Stadt im Norden Syriens.

Mit dem Missionszehnten für die weltweiten Dienste der Kirche werden Hilfsmaßnahmen wie diese Spende für *Ärzte ohne Grenzen* unterstützt.

Übersetzung: Petra Wagner

Menschen zu Christus einladen

Pfingsten für mehr Teilnehmer möglich machen - können wir das schaffen?

Ja, wir haben einen Weg gefunden, die Teilnahmegebühren für das Pfingsttreffen in Sensenstein deutlich zu reduzieren. Die Kosten liegen jetzt für Einzelpersonen bei 100€, für Schüler/Studenten/Auszubildende bei 50€ und für eine Familie bei 220€. Kinder bis 6 Jahre sind frei.

Wir sind freudig gespannt und hoffen, damit mehr Menschen zu erreichen und zu begeistern. Vielleicht lädt jemand einen Freund ein, bringt ein Enkelkind mit oder zieht die Teilnahme überhaupt in Betracht. Wir möchten aber trotzdem darauf hinweisen, dass es weiterhin den Lagerfond gibt. Für Fälle, in denen die Kosten nicht zu bewältigen sind, unterstützt die Kirche die Teilnahme gern.

Das neue Anmeldeformular findet ihr im Anhang zu diesem *Kleinen Botschafter*. Wir hoffen, die Änderung führt nicht zu Verwirrung, sondern zu Begeisterung.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch!

Lina und Astrid Schwermer

Videos „Der Weg in die Zukunft“

Es ist soweit! Die Videos von Präsident Steve Veazey sind nun in deutscher Sprache fertiggestellt.

Herzlichen Dank an die Übersetzer Daniel, Kerstin, Henning, Petra und Norbert und natürlich auch den Korrekturlesern! Es war erneut eine unkomplizierte und zügige Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt Felix, dessen Stimme wir nun lauschen dürfen, wenn wir uns die Videos ansehen.

Die Aufnahmen dienen der Reflektion und dem Verständnis, wo wir als Kirche stehen und welchen Herausforderungen wir haben. Welchen Weg wählen wir und wohin kann uns dieser führen? Die Videos sind auch eine gute Vorbereitung auf die Weltkonferenz.
Über diesen Link habt ihr nun Zugriff auf die Videos:

https://www.youtube.com/watch?v=wym79mZTpXw&list=PL06A3SXOTWAKREluE0hsQqhJNWJyJrKfp

Viel Freude beim Ansehen!

Lina Schwermer

Wir bitten um Gebete für…

- Menschen in Not, die durch Naturkatastrophen Angehörige, Freunde, und ihre Existenz verloren haben, körperlich sowie psychisch großes Leid erfahren. Möge Gott ihnen beistehen.

- alle, die mit Tod, Zerstörung und Verlust durch Kriege konfrontiert sind. Möge es eine Perspektive für mehr Frieden in der Welt geben und Menschen, die den Mut haben, sich dafür einzusetzen.

Online-Andachten im März

- 05.03. Abendmahlsandacht um 10.30 Uhr
- 19.03. Andacht um 10.30 Uhr

Die Umfrage für die Planung des **1. Quartals 2023**:

https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF

Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr Folgendes:

- Die neue Anmeldung für das Pfingsttreffen 2023
- „Der Weg in die Zukunft“ von Präsident Steve Veazey
- „Hoffnung durch Mut“ von Katie Harmon-McLaughlin

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), zusammengestellt von: Werner Häußler. Korrekturleserin: Kerstin Jeske.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von https://pixabay.com/de/. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfond sowie den Stiftungsfond für Dienste der Weltkirche): IBAN DE1 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF